SWM magazin

04.17

Bürgerdialog Zukunft Bäder

Seite 4

Ablesung: Ihre Zählerstände sind gefragt 02
Engagiert für Metzingen: Zwei neue Auszubildende bei den SWM 03
Hilfreiche App: Raus mit dem Müll! 08

Ihre Zählerstände sind gefragt

Einfach, bequem und schnell: So können Sie Ihre Zählerstände an die SWM übermitteln.

Wie immer zum Jahresende benötigen die Stadtwerke Metzingen die Zählerstände, um die Jahresabrechnungen korrekt erstellen zu können. Auch in diesem Jahr lassen sich die Verbräuche von Strom, Erdgas und Wasser einfach und bequem übermitteln. Ob mit den bereits vorausgefüllten Ablesekarten, welche die Stadtwerke Anfang Dezember verschicken, oder online – die Kunden entscheiden selbst, wann ihnen das Ablesen der Zähler in den Tagesablauf passt.

Ablesekarte von den SWM
Die SWM sind im Gebiet Metzingen, Neuhausen und Glems Netzbetreiber und somit Eigentümer aller Zähler (Strom, Gas und Wasser) und damit auch für die jährliche Ablesung dieser Zähler verantwortlich. Deshalb erhalten alle Verbraucher in Metzingen, ob Kunde der SWM oder eines anderen Lieferanten, ihre Ablesekarte von uns.

Strom, Gas, Wasser ablesen: per Post oder online
Das Ablesen der Zählerstände geht kinderleicht: einfach die Zählerstände und das Ablesedatum eintragen und die Daten per Post oder Internet an die Stadtwerke übermitteln. Vorteile bietet die Onlinevariante, denn hier muss man sich nur mittels Onlinecode anmelden und den Zählerstand eingeben. Mit dem Smartphone und einem QR-Code geht's sogar noch einfacher.

Stichtag: 20. Dezember 2017
Bitte unterstützen Sie auch in diesem Jahr Ihre Stadtwerke, indem Sie ihnen die aktuellen Stände Ihrer Strom-, Gas- und Wasserzähler bis zum 20. Dezember 2017 mitteilen. So erhalten Sie zügig eine korrekte Jahresabrechnung auf Basis Ihrer tatsächlichen Verbräuche.

Wir beraten Sie gerne

Bei Fragen hilft Ihnen das Team unseres Kundenservices gerne weiter.
Sie erreichen Gunther Dingfelder, Silke Neef oder Lea Dick unter
Telefon: 07123 925-260
Telefax: 07123 925-224
Mail: Kundenservice@metzingen.de
Internet: www.stadtwerke-metzingen.de

Gunther Dingfelder

Silke Neef

Lea Dick

Engagiert für Metzingen

Seit September lernen zwei neue Auszubildende bei den Stadtwerken Metzingen. Kim Salzer möchte Industriekauffrau werden, Dean Geissler lässt sich zum Anlagenmechaniker ausbilden.

„Meine Aufgaben umfassen ein ganz schön breites Spektrum", freut sich Dean Geissler. Der künftige Anlagenmechaniker mit der Fachrichtung Versorgungstechnik lernt während seiner dreijährigen Ausbildung, wie man Rohrleitungssysteme und Betriebsanlagen herstellt und instand hält. Da Dean mit seinen Kollegen bei Wind und Wetter auf Baustellen sein wird, ist auch seine körperliche Fitness gefragt. „Bei all meinen Aufgaben ist es wichtig, Vorschriften, Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen zu beachten", erzählt er. Der größte Teil des theoretischen Wissens wird auf der Berufsschule vermittelt: Technisches Fachwissen, Betriebswirtschaft, Qualitätsmanagement und Kundenorientierung stehen hier auf dem Stundenplan.

Viel Neues gelernt
Auch die künftige Industriekauffrau Kim Salzer hat ein abwechslungsreiches Aufgabenfeld. So berät sie Kunden, bearbeitet die Post, empfängt Gäste der Stadtwerke und verschickt die Ablesekarten, auf denen die Kunden ihre Zählerstände notieren. Zudem erlernt sie die Buchhaltung und den Vertrieb der Stadtwerke von der Pike auf. Auch den Marketingbereich lernt Kim Salzer während ihrer Ausbildung kennen: Sie verfasst zum Beispiel Pressetexte und kümmert sich um die Pflege des Facebook-Auftritts der Stadtwerke. „Ich habe in den letzten Wochen schon so viel Neues kennengelernt, das ist wirklich spannend", sagt sie.

Ausbildung

Wer mehr über die Ausbildungsberufe der Stadtwerke Metzingen wissen möchte, informiert sich unter **www.stadtwerke-metzingen.de**

Giancarlo Bragagnolo, Technischer Werkleiter der Stadtwerke Metzingen

Carmen Haberstroh, Kaufmännische Werkleiterin der Stadtwerke Metzingen

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

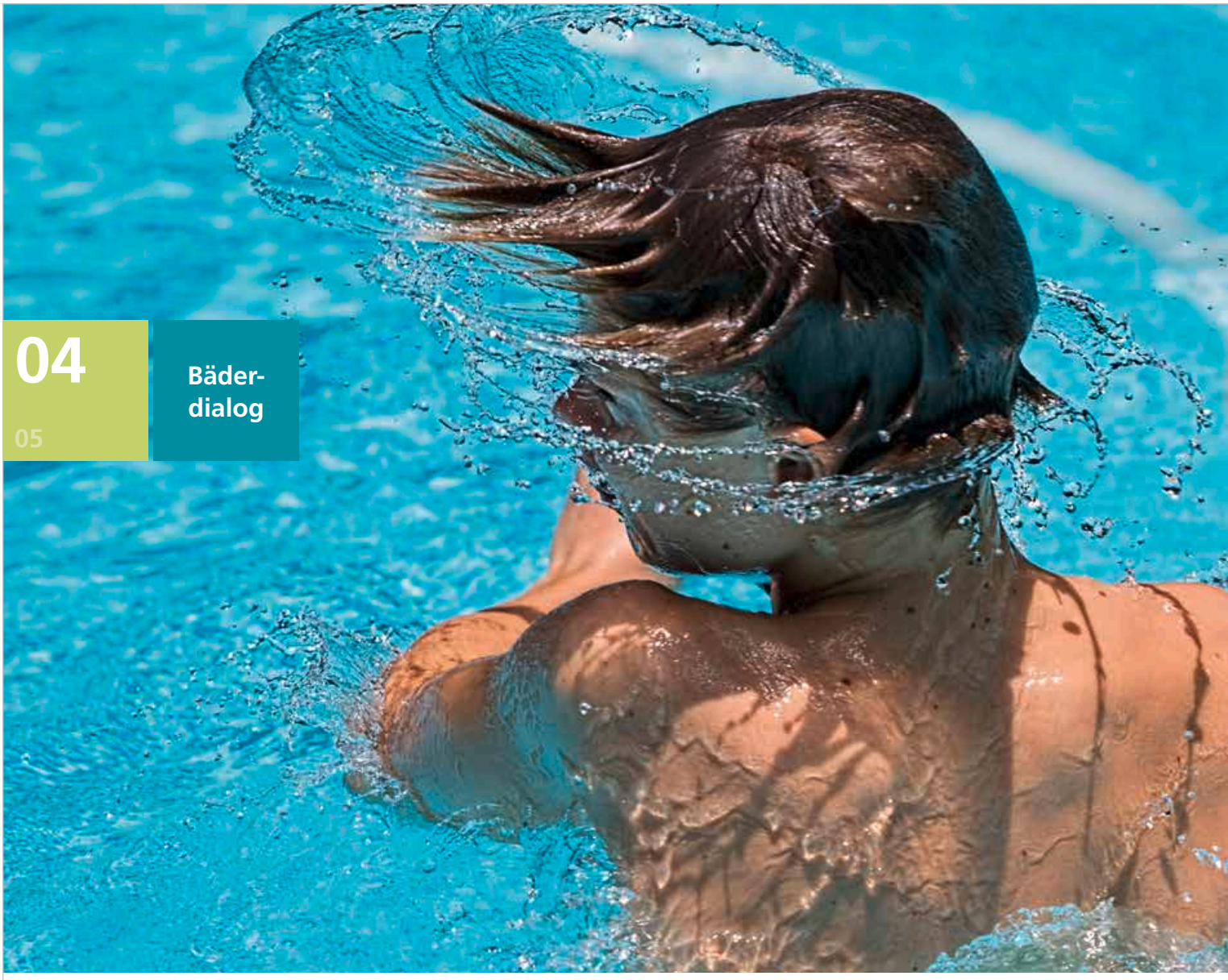
was geschieht künftig mit den Metzinger Bädern? Sollen sie grundlegend saniert oder neu gebaut werden? Soll ein Kombibau entstehen oder zwei getrennte Bäder? Und wenn neu gebaut wird – wo sollen Frei- und Hallenbad in Zukunft stehen? Der Gemeinderat möchte sich bei dieser wichtigen Entscheidung von der Metzinger Bürgerschaft im Rahmen eines Bürgerdialogs beraten lassen. Drei Standortvarianten kommen infrage, die wir Ihnen auf den Seiten 4 bis 6 vorstellen. Noch bis Ende des Jahres haben Sie Gelegenheit, sich im Rahmen des „Bürgerdialogs Zukunft Bäder" in die Entscheidungsfindung einzubringen: Bis zum 31. Dezember ist eine Online-Beteiligung möglich. Seien Sie dabei und gestalten Sie die Zukunft unserer Bäder mit!

Wir bedanken uns für Ihre Treue im vergangenen Jahr, die zahlreichen positiven Rückmeldungen und wünschen Ihnen Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr! Wir freuen uns, auch 2018 für Sie da zu sein.

Herzliche Grüße

Carmen Haberstroh, Kaufmännische Werkleiterin

Giancarlo Bragagnolo, Technischer Werkleiter



Metzingen startet „Bürgerdialog Zukunft Bäder“

Gemeinderat will sich bei seiner Entscheidung von der Bürgerschaft beraten lassen.

Das lange Warten hat ein Ende. Die Bäder stehen jetzt ganz oben auf der politischen Tagesordnung in Metzingen. Dazu hat der Metzinger Gemeinderat in seiner Sitzung am 12. Oktober ein deutliches Signal an die Metzinger Bevölkerung gegeben: Die Bäder sollen bald saniert, um- .oder neu gebaut werden. Für seine Entscheidung, „WO“ und „WIE“ das geschehen soll, will sich der Gemeinderat von der Bürgerschaft beraten lassen.

Wichtig für das Zusammenleben

Frei- und Hallenbäder sind für das Zusammenleben einer Stadtgemeinschaft wichtig. Und sie werten die Attraktivität eines Lebens- und Wirtschaftsstandorts auf. Das ist auch in Metzingen so: Die Metzinger Bäder sind – mit durchschnittlich 140.000 Besuchern pro Jahr – die am meisten genutzten öffentlichen Einrichtungen der Stadt.
Deshalb ist die Entscheidung über die Zukunft der Metzinger Bäder eine extrem wichtige Entscheidung. Sowohl der Gemeinderat als auch die Stadtverwaltung sind sich dieser Verantwortung sehr bewusst. Dazu kommt, dass in der bisherigen Diskussion der letzten Jahre unterschiedliche sowie teils gegensätzliche Interessen und Sichtweisen geäußert worden sind. Daher haben sich Gemeinderat und Stadtverwaltung gemeinsam drei Ziele gesetzt:

Diskutieren Sie mit! Mehr unter:
www.metzingerbaeder.de

1) „Mit unserer Entscheidung über die Zukunft der beiden Bäder wollen wir eine möglichst große Schnittmenge aller Interessen erzielen."

2) „Wir wollen einen Zugewinn an Qualität des Sport- und Freizeitangebotes erreichen."

3) „Wir wollen Metzingens Bäder fit für die Zukunft machen. Nicht nur für die nächsten fünf bis zehn Jahre, sondern mindestens für die übliche technische 'Lebensdauer' eines Bades. Diese beträgt 40 bis 50 Jahre."

Welche Standortvarianten für die Bäder sind in der Diskussion?

Um diese Ziele zu erreichen, sind mehrere Varianten in der Diskussion. Egal, welche Variante am Ende umgesetzt wird – eines ist sicher: Es muss sehr viel Geld investiert werden. Ein Großteil davon sind Steuergelder, die auch diejenigen mitfinanzieren, die nicht in Metzingen schwimmen gehen. Deshalb sollte vermieden werden, dass man in fünf oder zehn Jahren zur Erkenntnis gelangt: „Hätte man damals nur ... (anders, vorausschauender etc. …) entschieden!"
Hierfür kommen drei Standortvarianten infrage:

- **Standortvariante 1: „Beide Bäder bleiben, wo sie sind."**
  Generalsanierung Hallenbad und Generalsanierung/Neubau Freibad an den jetzigen Standorten

- **Standortvariante 2: „Aus zwei Bädern mach eins am Bongertwasen."**
  Neubau eines Kombibades am Standort Bongertwasen

- **Standortvariante 3: „Hallenbad bleibt, Freibad kommt an Bongertwasen."**
  Generalsanierung des Hallenbads am jetzigen Standort, Neubau des Freibades am Standort Bongertwasen

Woraus besteht der Bürgerdialog „Zukunft Bäder"?

Für seine Entscheidung, „WO" und „WIE" die Bäder saniert, um- oder neu gebaut werden, will sich der Gemeinderat von der Bürgerschaft beraten lassen. Die Metzinger Bürgerinnen und Bürger sowie verschiedene Gruppen sollen sich in einem Bürgerdialog „Zukunft Bäder" einbringen können. Zunächst soll diskutiert werden, WO die Bäder stehen (bleiben) sollen.

Der Bürgerdialog hat mehrere Bestandteile:

1) ONLINE-BETEILIGUNG UND BEGLEITENDE PROJEKTHOMEPAGE

2) KONSENSUS-KONFERENZ

Wie funktioniert die Online-Beteiligung?

Dreh- und Angelpunkt der Online-Beteiligung ist die Internet-Plattform www.metzingerbaeder.de. Dort werden alle Ideen, Meinungen und Argumente der Bürgerinnen und Bürger zu den Metzinger Bädern gesammelt. Und die Beiträge können kommentiert werden.

Das alles ist auch Menschen ohne Internetzugang möglich. Sie können ihre Ideen, Meinungen und Argumente auf Postkarten und an einem Wochenmarktstand mitteilen. Diese werden dann auf die Internet-Plattform übertragen. Die Internetplattform wird von einer Tochtergesellschaft der Tübinger Integrata-Stiftung moderiert, deren Stiftungsziel unter anderem die Gestaltung von Beteiligungsprozessen ist.

Fortsetzung auf Seite 6 ▶

Zeitplan Bürgerdialog Zukunft Bäder

- 25. Oktober 2017: öffentliche Auftaktveranstaltung
- bis 31. Dezember 2017: Online-Beteiligung unter www.metzingerbaeder.de
- 11. November 2017: Marktstand auf dem Wochenmarkt
- 2. Februar 2018: 1. Konsensus-Konferenz
- 17. März 2018: 2. Konsensus-Konferenz
- 19. April 2018: Abgabe der Bürgerempfehlung im Rahmen einer Gemeinderatssitzung
- Mai 2018: Beschluss im Gemeinderat, wie mit Bürgerempfehlung umgegangen wird: Entscheidung über Standortvariante
- ab Juni 2018: Umsetzungs- und Planungsphase „WIE" (neuer Bürgerdialog)

Auftaktveranstaltung Am 25. Oktober 2017 besuchten zahlreiche Metzingerinnen und Metzinger die Stadthalle. Dort konnten sie sich umfassend über die Standortvarianten informieren und mit den Verantwortlichen aus Lokalpolitik, Verwaltung und den Stadtwerken diskutieren.

Fortsetzung von Seite 5 ▶

Daneben dient die Online-Plattform als zentrale Quelle und Sammelbecken für Informationen. Hier wird alles ein- und dargestellt, was bisher schon erarbeitet wurde. Dazu gehören beispielsweise Ausarbeitungen vom Zukunftsteam Stadtentwicklung/Aktiv Park, Gutachten, Pläne etc. Ziel ist, die größtmögliche Transparenz zu erzielen.

Und was ist eine Konsensus-Konferenz?

Im Rahmen der Konsensus-Konferenz erarbeiten 20 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger eine Empfehlung zur Zukunft der Bäder an den Gemeinderat der Stadt Metzingen. Dabei werden sie von Fachleuten und von Schlüsselakteuren unterstützt.
Die Teilnehmer/-innen treffen sich zu zwei Terminen. In einer ersten, circa sechsstündigen Veranstaltung erhalten sie Informationen zum aktuellen Stand der Diskussion und zum Ergebnis der Online-Beteiligung. Sie befassen sich intensiv mit den Varianten und arbeiten Stärken und Schwächen der einzelnen Varianten aus. Auch formulieren sie offene Fragen an die Fachexperten und Schlüsselakteure.

Die offenen Fragen werden im zweiten Teil der Konsensus-Konferenz beantwortet. Die Teilnehmenden machen einen Vorschlag zur Auswahl von Fachexperten und Schlüsselakteuren, die an der zweiten Konsensus-Konferenz teilnehmen werden. Um die Auswahl von Fachleuten und Schlüsselakteuren zu erleichtern, wurden im Vorfeld bereits fünf Schlüsselakteure gesetzt:

- Schulen
- Schwimmsportvereine
- Jugendgemeinderat
- Zukunftsteam Stadtentwicklung/Aktiv Park
- Paul-Ludwig Dolmetsch, Architekt des architekturpreisgekrönten Eduard-Kahl-Bades

Zusammensetzung der Konsensus-Konferenz

An der Konsensus-Konferenz werden 20 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger teilnehmen. Aus dem Einwohnerregister der Stadt Metzingen werden 2.000 Personen per Zufall ausgewählt. Sie werden mit einem persönlichen Anschreiben zur Teilnahme an der Konsensus-Konferenz eingeladen. Sollten mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze zur Verfügung stehen, wird nach dem Zufallsprinzip aus den eingegangenen Anmeldungen ausgewählt. Die Zusammensetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer soll der Heterogenität der Gesamtbevölkerung nahekommen. Die Konsensus-Konferenz ist nicht öffentlich. Vertreter der Metzinger Stadtverwaltung sowie externe Experten werden beratend an der Konsensus-Konferenz teilnehmen. Vertreter aus den Fraktionen des Gemeinderats können den Prozess als stille Beobachter begleiten. Die Konferenz wird moderiert von Ute Kinn von GRiPS (Gesellschaft für intelligente Projektsteuerung).

Ergebnis der Konsensus-Konferenz

Das Ergebnis der Konsensus-Konferenz ist eine Empfehlung an den Gemeinderat der Stadt Metzingen. Aus der Mitte der Konsensus-Konferenz werden zwei Delegierte gewählt, die zusammen mit GRiPS auf der Basis der Protokolle die Bürgerempfehlung ausarbeiten.

Öffentliche Ergebnispräsentation

Die Bürgerempfehlung wird in einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vorgestellt.

Kontakt

www.metzingerbaeder.de
E-Mail: baeder@metzingen.de
Telefonnummer: 0 71 23/ 9 25 – 302

KUNDENSERVICE DER MEISTERBETRIEBE

Meister ENGELKE
...der macht himmlische Bäder.
Bad
Heizung
Sanitär
Wellness
Solar
Erdwärme
Hindenburgstraße 36
72555 Metzingen
Telefon 0 71 23 / 94 39 8 - 0
Notfall-Service 01 70 / 3 36 76 42

Rümmelin
Sanitär Heizung Blech
Sanitär- und Heizungsinstallation
Blechverarbeitung, Kundendienst und Wartung
Klaus Rümmelin, Am Weingarten 4, 72555 Metzingen-Neuhausen
Telefon 0 71 23/1 42 57, Telefax 0 71 23/1 42 93

göhner
Inh. Klaus Maierhöfer
Flaschnerei • Sanitär
Gas • Wasser • Heizung
Kundendienst und Badsanierung
72555 Metzingen • Brühlstraße 13
Telefon 0 71 23/44 89 • Telefax 0 71 23/47 93

Hans-Sachs-Weg 12
72555 Metzingen
Telefon 0 71 23/2 11 42
Telefax 0 71 23/4 14 81
Sanitär · Heizungsbau · Flaschnerei
sauter
E-Mail: heizungsbau.sauter@t-online.de
Notdienst 01 71/2 66 66 08

hoss
Rudi Hoss
Heizungsbau • Sanitär • Solar
Zeppelinstraße 2, 72555 Metzingen
Telefon 0 71 23/2 19 29, Telefax 0 71 23/4 18 27
Mobil 01 72/7 30 07 86

WERZ
In allen Fragen der Haustechnik
Dieter Werz
Sanitär, Heizungsbau, Solar, Blechverarbeitung, Regenwassernutzung, Erdwärmeanlagen
Wolfgrubstraße 15, 72555 Metzingen-Neuhausen
Telefon 0 71 23/45 25, Telefax 0 71 23/4 14 29

bad & heizung Kaltmaier
Ulmer Straße 85 · 72555 Metzingen · Telefon 0 71 23/9 67 30
www.kaltmaier.de · info@kaltmaier.de

Ihr Kundendienst für Gas- und Ölheizung
FRANK WERZ GmbH
Heizung · Bad · Solar · Elektro
Telefon 0 71 23/1 83 18
Mobil 01 72/6 50 27 32
Neuwiesenstraße 2
72555 Metzingen-Neuhausen

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER AM UM-, ALT- ODER NEUBAU
kammerer
Heizungsbau
Sanitär
Flaschnerei
Solaranlagen
info@kkammerer.de
www.kkammerer.de
Service plus
72661 Grafenberg · Buckenwiese 2 · Telefon 0 71 23/3 13 63 · Fax 3 56 89

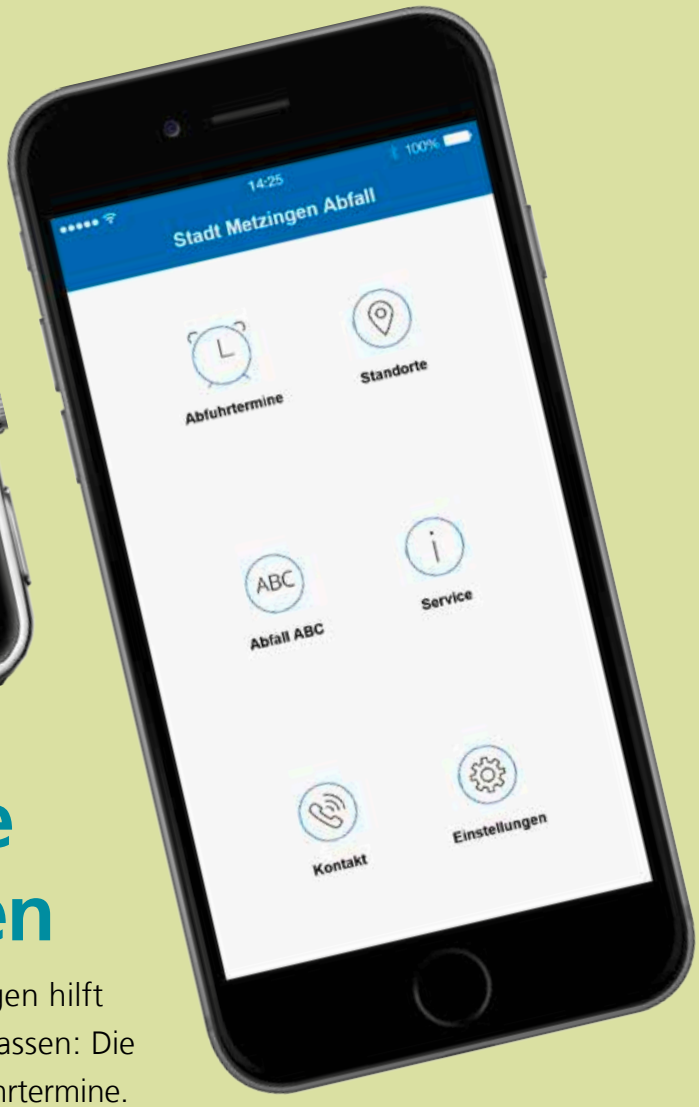
Andreas WÖRZ
HEIZUNG • SANITÄR
Heizung und Bad
Solartechnik
Kundendienst
Andreas Wörz
Hofbühlstraße 11, 72555 Metzingen-Neuhausen
Telefon 0 71 23/6 14 07, Telefax 0 71 23/1 83 82
info@woerz-heizung-bad.de, www.woerz-heizung-bad.de
Service plus
KHS Reutlinger Energiefachbetrieb

KOKOL Heizung · Sanitär
• Heizung • Bad • Solar
• Kundendienst • Planung + Beratung
M. Kokol
Blumenstraße 15
72555 Metzingen
Telefon 0 71 23/91 01-70
Telefax 0 71 23/91 01-71
Mobil 0 15 20/8 54 61 55
info@kokol-heizung.de
www.kokol-heizung.de

IMPRESSUM

SWMmagazin – die Kundenzeitschrift der Stadtwerke Metzingen. Stuttgarter Straße 59, 72555 Metzingen, verantwortlich: Carmen Haberstroh, Ansprechpartnerin: Petra Münzing, Telefon: 07123/925-256, E-Mail: stadtwerke@metzingen.de, Verlag: trurnit Stuttgart GmbH, Curiestraße 5, 70193 Stuttgart, Telefon: 0711/253590-0, www.trurnit.de, Redaktion: Holger Müller, Sigrid Wenzel, Druck: hofmann infocom, Nürnberg, Bilder: Stadtwerke Metzingen, Matthias Hangst für Stadtwerke Metzingen (S. 3), Pixabay (S. 1, 4)

Metzinger Abfall-App
Die kostenlose Abfall-App erinnert an Abfuhrtermine und hält nützliche Informationen bereit. Die App können Sie voraussichtlich ab 8. Dezember installieren und auf Endgeräten wie Smartphones und Smartwatches nutzen.



Neue App: keine Abfuhr verpassen

Ein kostenloser Service der Stadt Metzingen hilft dabei, nie wieder die Müllabfuhr zu verpassen: Die Metzinger Abfall-App erinnert an die Abfuhrtermine.

Die Stadt Metzingen bietet ihren Bürgern einen neuen, hilfreichen Service: Die Smartphone-App erinnert daran, wann welcher Müll abgeholt wird. Sie lässt sich mit mobilen Apple-Geräten – auch mit der Apple-Watch – sowie allen Endgeräten mit Android nutzen. Verbraucher können die Abfall-App voraussichtlich ab dem 8. Dezember 2017 kostenlos über den Apple App Store für Geräte mit iOS-Betriebssystem oder über den Google Play Store für Geräte mit Android-Betriebssystem herunterladen. Ist die App installiert, wählt man einfach seinen Wohnort und seine Straße aus und wird ab sofort an die Abfuhrtermine erinnert.

Kompakte Infos
Darüber hinaus beinhaltet die App umfangreiche Informationen: So zeigt ein Kalender alle Abfuhrtermine, für die man die Erinnerungsfunktion gewählt hat. Der Abfallkompass stellt in einer aktiven Karte alle Entsorgungsstandorte Metzingens dar – vom Glascontainer bis zum Grünguthof inklusive Öffnungszeiten und Kontaktdaten. Dank der Service-Funktion hat man zudem einen Überblick über alle Ansprechpartner und bekommt Tipps zur richtigen Entsorgung. Das Abfall-ABC listet alle Arten von Abfällen und die entsprechenden Entsorgungswege auf. Wissenswertes und Aktuelles rund um die Abfallwirtschaft liefert die News-Funktion.

Erinnerung per E-Mail
Wer kein Smartphone besitzt oder lieber den klassischen Online-Service am PC nutzt, kann sich auf der Internetseite der Stadt (www.metzingen.de) oder der Stadtwerke Metzingen (www.stadtwerke-metzingen.de) für einen E-Mail-Erinnerungsservice anmelden. Und wer einen individuellen Abfallkalender für seinen Abfuhrbezirk haben möchte, lädt sich den Kalender einfach als PDF herunter.

www.metzingen.de
-> Stadt & Bürger -> Leben
-> Ver-/Entsorgung -> Abfallkalender

Weitere Informationen

Näheres rund um die neue App „Metzingen Abfall“ erfahren Sie unter **www.metzingen.de**
Zu den Informationen gelangen Sie auch bequem über den QR-Code.